

Gute Nachrichten vom Wohnungsbau

Wer Zeit hat, kann sich ja auch weiterhin mit den Enteignungs- und Verstaatlichungs-Phantasien von linken Politikern beschäftigen. Wir werfen lieber mal wieder einen Blick auf den Wohnungsbau, über den so viel geklagt wird. Dennoch: Es werden Wohnungen gebaut, immer noch und immer wieder. Heute war Richtfest in Hellersdorf.

An der Albert-Kuntz-Straße/Ecke Louis-Lewin-Straße in Berlin-Hellersdorf ist der Rohbau eines Wohnhauses mit 284 Wohneinheiten fertiggestellt worden. Das Richtfest wurde heute in Anwesenheit von Katrin Lompscher, Senatorin für Stadtentwicklung und Wohnen, und Dagmar Pohle, Bezirksbürgermeisterin von Marzahn-Hellersdorf, beide Die Linke, gefeiert.



Das Gebäudeensemble mit fünf bis sieben Vollgeschossen sowie einem begrünten Innenhof mit Spielbereich und Sitzgelegenheiten wird von der IG Real Estate Group errichtet und von STADT UND LAND schlüsselfertig angekauft. Die Fertigstellung ist für 2021 vorgesehen. Die Hälfte der Wohnungen wird nach den Wohnungsbauförderungsbestimmungen des Landes Berlin gebaut und für Anfangsmieten in Höhe von 6,50 Euro nettokalt pro Quadratmeter vermietet. Fast alle Wohnungen verfügen über Balkon oder Terrasse, 96 Wohnungen werden barrierefrei sein.

In den Neubauten wird es sieben Gewerbeeinheiten geben. Hier werden unter anderem eine Zahnarztpraxis, eine Apotheke sowie ein Spätkauf einziehen, die bereits im ehemaligen Bestandsgebäude ansässig waren. Allen drei Nutzern wurde während der Bauzeit ein temporärer Standort in der Nachbarschaft geboten.

In fußläufiger Nähe zum U-Bahnhof Louis-Lewin-Straße gelegen, ist der neue Wohnstandort hervorragend an den ÖPNV sowie an lokale Nahversorgungsangebote angebunden. Im unmittelbaren Umfeld befinden sich die Grünanlagen und Parks des

Hellersdorfer Grabens sowie das von Einfamilienhäusern geprägte Wohngebiet Hönower Siedlung jenseits der Berliner Stadtgrenze.



v. l. n. r.: Marcus Becker, Geschäftsführer Kondor Wessels Bouw Berlin GmbH; Katrin Lompscher, Senatorin für Stadtentwicklung und Wohnen; Dagmar Pohle, Bezirksbürgermeisterin Marzahn-Hellersdorf; Klaus Keil, Geschäftsführer IG Real Estate Group; Anne Keilholz, Geschäftsführerin STADT UND LAND; Christian R. Ernst, Geschäftsführer IG Real Estate Group. Bildrechte: STADT UND LAND/Christian Kruppa

Katrin Lompscher, Senatorin für Stadtentwicklung und Wohnen, sagte anlässlich der Zeremonie: „Berlin benötigt zusätzlichen Wohnraum insbesondere im preisgünstigen Segment. Deshalb sorgen wir dafür, dass die Hälfte des hier entstehenden Angebots als geförderte Wohnungen realisiert wird. Mein Dank gilt heute der STADT UND LAND, die seit vielen Jahren als zuverlässiger Partner des Berliner Senats den Wohnungsneubau in der Stadt aktiv vorantreibt und damit eine soziale Stadt- und Quartiersentwicklung unterstützt.“

Die Bezirksbürgermeisterin von Marzahn-Hellersdorf, Dagmar Pohle, erklärte: „Unser Bezirk profitiert in besonderem Maße von den verstärkten Anstrengungen, bezahlbaren Wohnraum für die Menschen in der Stadt zu schaffen. Auch dieses siebte Neubauvorhaben der STADT UND LAND in Marzahn-Hellersdorf wird mit seinen Qualitäten den Standort und die bestehende Nachbarschaft positiv stärken.“

Die Geschäftsführerin der STADT UND LAND, Anne Keilholz, hob hervor: „Mit diesem schlüsselfertigen Ankauf von einem verlässlichen Partner bekräftigen wir unser Engagement für den Bezirk Marzahn-Hellersdorf. Insgesamt wollen wir im Bezirk knapp 1.900 Wohnungen errichten. Dass diese 284 attraktiven neuen Wohnungen bald den Bestand der STADT UND LAND ergänzen werden, freut mich sehr.“

Foto: ioo Elwardt + Lattermann Architekten

Quelle: STADT UND LAND